

PETER  
DAVID

ROBIN  
FURTH


PIOTR  
KOWALSKI

NICK  
FILARDI

JONATHAN  
MARKS

LEE  
LOUGHRIDGE

# STEPHEN KING



## DER DUNKLE TURM

GRAPHIC NOVEL DELUXE



# STEPHEN KING



— DER DUNKLE TURM —

DREI — DER GEFANGENE

panini comics



Die Originalausgabe erschien unter dem Titel  
*The Dark Tower: The Drawing of the Three – The Prisoner*  
bei Marvel Publishing, Inc., New York,  
unter Verwendung von Material, das zunächst in Heftform als Miniserie  
*The Dark Tower: The Drawing of the Three – The Prisoner # 1-5*  
erschien, 1. Auflage 2015.

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel  
*The Dark Tower: The Drawing of the Three – House of Cards*  
bei Marvel Publishing, Inc., New York,  
unter Verwendung von Material, das zunächst in Heftform als Miniserie  
*The Dark Tower: The Drawing of the Three – House of Cards # 1-5*  
erschien, 1. Auflage 2015.

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel  
*The Dark Tower: The Drawing of the Three – The Lady of Shadows*  
bei Marvel Publishing, Inc., New York,  
unter Verwendung von Material, das zunächst in Heftform erschien:  
*The Dark Tower: The Drawing of the Three – The Lady of Shadows # 1-5*  
1. Auflage 2015/2016.

Die deutsche Ausgabe von  
*Stephen King – Der Dunkle Turm Deluxe 5*  
wird von der Panini Verlags GmbH herausgegeben,  
Schloßstraße 76, 70176 Stuttgart

Geschäftsleitung: Hermann Paul  
Head of Editorial: Jo Löffler (v.i.S.d.P.)  
Redaktion: Jürgen Zahn, Dinah Goebel  
Übersetzung: Wulf Bergner, Oliver Hoffmann  
Head of Marketing: Holger Wiest (E-Mail: [marketing@panini.de](mailto:marketing@panini.de))  
Lettering: Delia Wüllner-Schulz  
Herstellung: Michael Beck  
Druck: Printed in Italy  
PR & Presse: Steffen Volkmer  
Panini-Nachbestell-Service:  
Bezugsmöglichkeiten für ältere Ausgaben unter  
[www.paninicomics.de](http://www.paninicomics.de)

ISBN 978-3-7416-3550-2

digitale Ausgaben:  
9783-7569-0548-5 (PDF)  
9783-7569-0549-2 (EPUB)  
9783-7569-0547-8 (MOBI)



# STEPHEN KING

– DER DUNKLE TURM –

DREI – DER GEFANGENE

IDEE UND GESAMTLEITUNG  
STEPHEN KING

STORY UND BERATUNG  
ROBIN FURTH

SKRIPT  
PETER DAVID

ÜBERSETZUNG  
OLIVER HOFFMANN

ZEICHNUNGEN  
PIOTR KOWALSKI

TUSCHE  
NICK FILARDI

UMSCHLAGILLUSTRATION  
JULIAN TOTINO TEDESCO



# VORWORT

## IM ZEICHEN DER DREI

In einer sich ständig weiterdrehenden Welt, in der sich die Fäden von Zeit und Raum verflechten, enthüllt ein ebenso geheimnisvolles wie bedrohliches Reich einmal mehr seine rätselhaften Geschichtenspinne. Während Stephen Kings Geschichte vom Dunklen Turm wie das Echo unserer Vergangenheit durch die Zeitalter hallt, lauschen wir ein weiteres Mal den eindringlichen Melodien des Schicksals. Kings Hauptwerk entfaltet erneut seine Faszination und webt eine verschlungene Saga, die die Grenzen der Zeit verwischt.

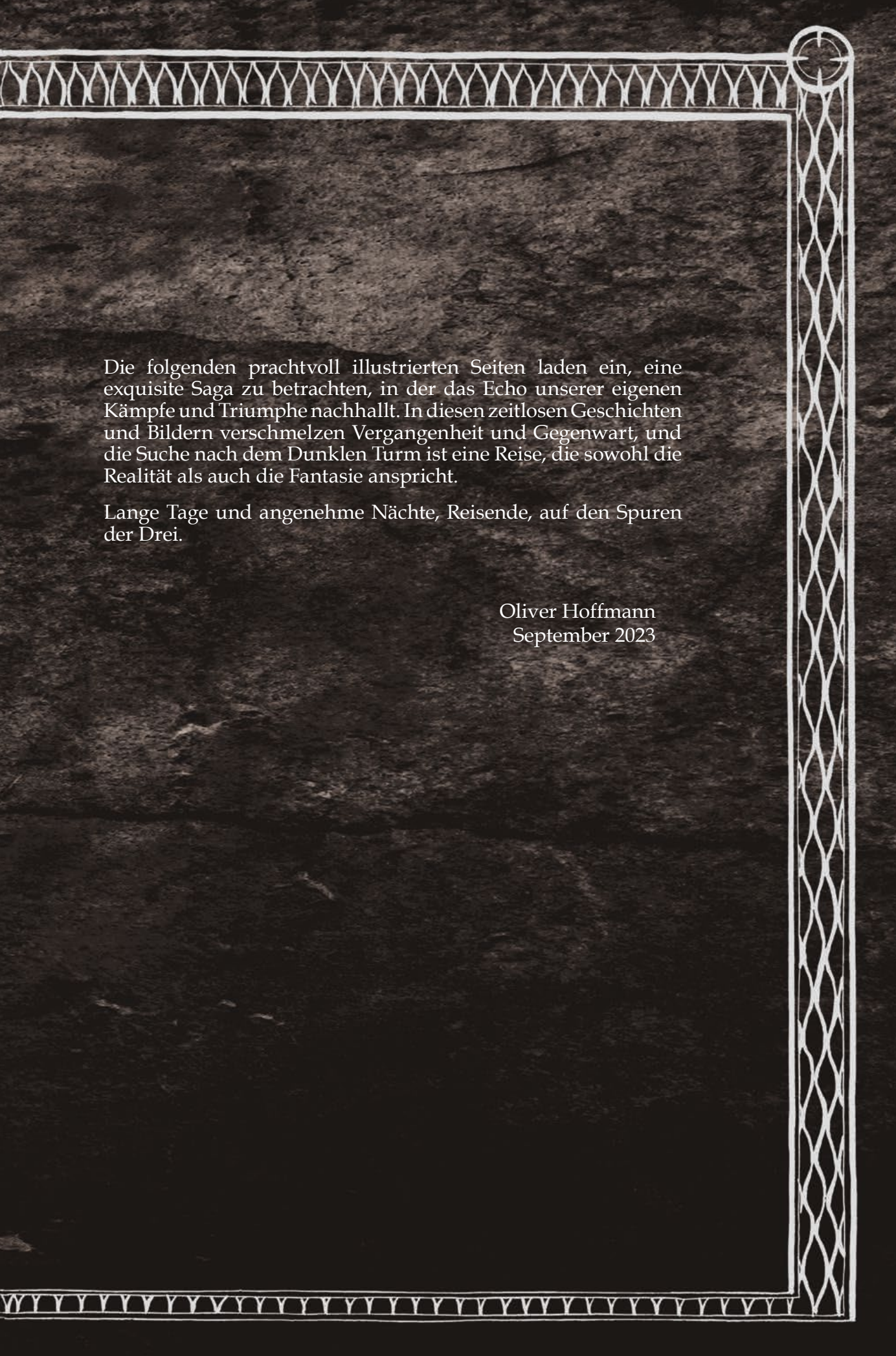
In diesem prächtigen Graphic-Novel-Sammelband begeben wir uns auf eine faszinierende Reise in die unbarmherzige Mittwelt. Hier wandeln Revolvermänner und Feiglinge, Helden und Schurken unter einer sterbenden Sonne, deren Schicksale auf unerklärliche Weise miteinander verwoben sind wie Fäden in einem Quilt.

Der sechste Band enthält drei unterschiedliche Geschichten aus dem Umfeld von **Drei**, dem zweiten Band von Kings Saga: **Der Gefangene**, **Das Kartenhaus** und **Die Herrin der Schatten** – jede eine Offenbarung für sich.

Inmitten der Ruinen einer Welt, die unsere eigene widerspiegelt, werden wir Zeugen des Zusammentreffens von Fremden aus weit entfernten Epochen, die durch unbegreifliche Kräfte miteinander verbunden sind. Der Drogenkurier Eddie Dean, Odetta Holmes mit der gespaltenen Persönlichkeit und die rätselhafte Susannah Dean stammen aus unterschiedlichen Realitäten und tanzen doch alle auf dem Ka, dem kosmischen Rad des Schicksals, das sich ewig dreht.

Während ihre Odyssee beginnt, ist der Revolvermann Roland Deschain weiterhin fest entschlossen, den Dunklen Turm zu erreichen. Auf seinem Weg begegnet er nicht nur bösen Mächten, die jeden seiner Schritte zu vereiteln suchen, sondern auch den Geistern unserer eigenen Zeit, die an eine verlorene Welt erinnern, in der die Erinnerungen flüstern und verblassen.





Die folgenden prachtvoll illustrierten Seiten laden ein, eine exquisite Saga zu betrachten, in der das Echo unserer eigenen Kämpfe und Triumphe nachhallt. In diesen zeitlosen Geschichten und Bildern verschmelzen Vergangenheit und Gegenwart, und die Suche nach dem Dunklen Turm ist eine Reise, die sowohl die Realität als auch die Fantasie anspricht.

Lange Tage und angenehme Nächte, Reisende, auf den Spuren der Drei.

Oliver Hoffmann  
September 2023



# STEPHEN KING



## DREI - DER GEFANGENE - DER DUNKLE TURM - KAPITEL EINS



Ich könnte natürlich mit meiner ersten Begegnung mit Roland anfangen. Das wäre am einfachsten.

In vielerlei Hinsicht begann mein Leben erst an dem Tag, als wir einander das erste Mal trafen und ich in die Welt des Revolvermannes gesaugt wurde ... buchstäblich.



Doch tatsächlich gab es mich schon, bevor ich Teil seines Ka-Tets wurde. Wenn wir die Geschichte richtig anfangen wollen, dann am besten im Jahr ... ach, keine Ahnung ...

1964. Yeah, das ist gut.

Die Beatles traten erstmals in Ed Sullivans Show auf. Jack Ruby wurde des Mordes an Lee Harvey Oswald für schuldig befunden. Spannendes Jahr.

Ich wurde in den Projects in Brooklyn geboren, wo praktisch alle Familien von der Stütze lebten.



In unserer Gegend meist Italiener, aber auch alles mögliche andere.

Sogar Leute, die sich nur als Menschen ausgaben.



Aber dazu später.



Das auf der Treppe bin ich im Jahr 1966.

Nicht der coole Zehnjährige. Das ist mein großer Bruder Henry, der tollste Typ im ganzen Universum.

Nein, ich bin der zweijährige Knirps, der da daumenlutschend mit seinen Spielzeugcowboys rumhockt ... sorry, mit seinen »Actionfiguren«.

Was irgendwie witzig ist, weil ich ja in einen Western hineingesaugt wurde, wenn auch erst viel später.

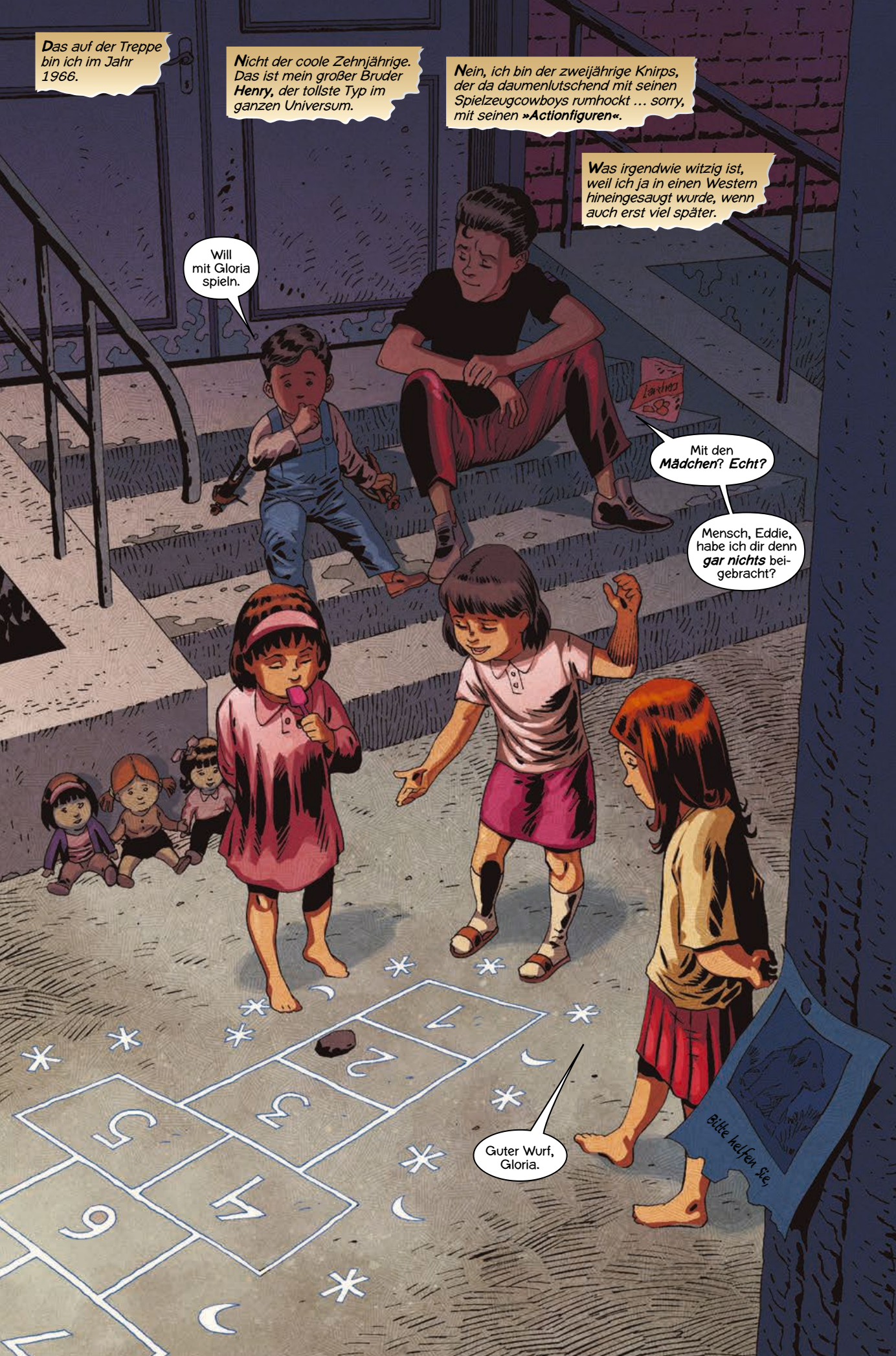
Will mit Gloria spielen.

Mit den Mädchen? Echt?

Mensch, Eddie, habe ich dir denn gar nichts beigebracht?

Guter Wurf, Gloria.

Bitte helfen Sie.







Das gefällt mir nicht, Jack. Das war so nicht abgemacht.

Es war abgemacht, dass du tust, was man dir sagt. Also hör auf zu jammern.

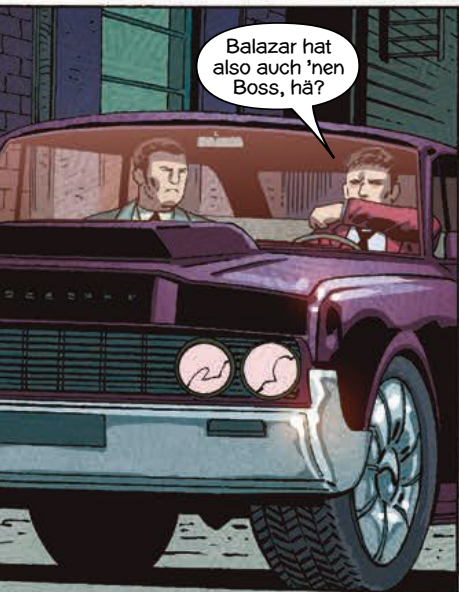


Aber das sind **Kinder**, Jack! Seit wann haben unsere Geschäfte was mit Kindern zu tun?

Seit der **Boss** es gesagt hat. Wenn du's unbedingt wissen willst, die Ansage kommt eigentlich gar nicht von **Il Roche**. Sondern von **dem sein** Boss.



Verdammt, hör auf zu saufen, ja? Reiß dich zusammen!



Balazar hat also auch 'nen Boss, hä?



**Jeder** hat 'nen Boss.

Also, wenn du mich fragst, ist sein Boss ein **krankes Schwein**.



Wa...? Wo zum Teufel willst du hin?

Das ist **dein** Job, Frank. Nicht meiner.

Mieser Kerl.

Sonst noch was Neues?



Der Wochentag ist mir entfallen, das ist aber eigentlich auch egal. Ein Tag war so ziemlich wie der andere.

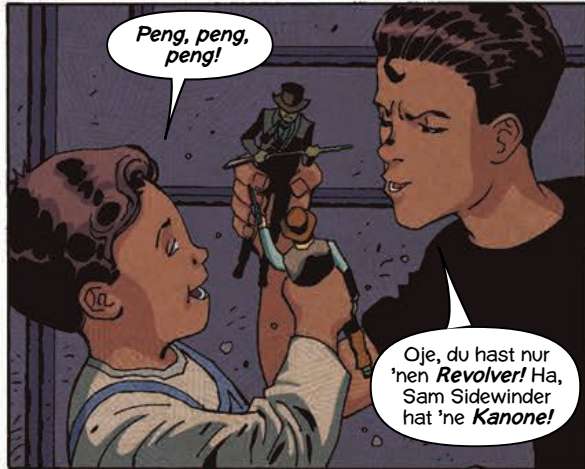
Henry sang ein Lied namens »Oxford Town«. Laut und falsch.

Ich spielte ein Duell zwischen Johnny Bronco und Sam Sidewinder.



Peng!  
Peng!

Ach, mal wieder ein Duell? Gut. Gib mir Sidewinder.



Peng, peng, peng!

Oje, du hast nur 'nen **Revolver!** Ha, Sam Sidewinder hat 'ne **Kanone!**



Ka-bumm!



O Mann. Fang bloß nicht ...

≠schnief≠

Jesses, Eddie, das ist doch bloß blödes Spielzeug! Der ist nicht **in echt** tot!



K... Kanone g...gildet nicht ...

Wir tun doch nur so als ob! Da gilt **alles!**



Warum bist du nur so 'ne **Memme**, Eddie?

Weil er gerade mal **zwei** ist, Henry. Mach doch mal halblang.

He, Tommy. Wie geht's?

Geht so.

He! **Sam Sidewinder!**

Du machst wohl **Witze**. Du stehst doch nicht auf den Kram, oder?

He, alles von North Central Positronics ist automatisch cool.

Sagst du.

Sagt der Typ, der uns umsonst ins Majestic schleusen kann.

**Mach Sachen!**

Na ja, nicht ich. Skippers großer Bruder.

Was läuft denn?

Der neue Film mit Clint Eastwood. Für eine **Handvoll Dollar**.

Worum geht's?

Ist wohl 'n Western. Aber egal, Hauptsache umsonst.





Darf ich fragen, was hier draußen los ist?

Darf ich ins Kino, Mama?

Mit welchem Geld denn? Dein Taschengeld hast du schon für zwei Wochen im Voraus bekommen.

Ich brauch kein Geld. Halloween Tommy bringt uns umsonst rein.



Aha. Und wer passt so lange auf Eddie und Gloria auf?



Maaaaaaa! Henry muss nicht auf mich aufpassen!

Und ich hab heut sogar wie aufgetragen mein Zimmer aufgeräumt, Mama!



Na gut ...

Ja!  
Ja!



Gloria, kannst du für zehn Minuten nach Eddie sehen? Ich muss schnell was einkaufen.

Ja, klar, glaub schon.



Will mit.

Ach, Eddie. Das wär nichts für dich.



Pass auf: Du kannst meine restlichen Larchies haben. Und wenn ich zurück bin, spielen wir Cowboy, ja?

Ui!!





Moosoment mal. Was hast du da im Ärmel?

Nichts ...

Sind das Zigaretten?

Nö.



Her damit.

Maaaaaaa ...

Her. Damit.



Guck, sind bloß aus Kaugummi.

!kicher! Kaugummi.

Klappe, Tommy.



Noch mal Glück gehabt. Gloria, lass Eddie mitspielen.

Maaa! Der kann nicht mal hüpfen!



Eddie dran.

Du bist nicht dran. Du kommst nie dran.



Bin dran!

Dee-Dee!



Die Erinnerung an diesen Augenblick – auch jetzt noch, nach all der Zeit – läuft wie in Zeitlupe ab.



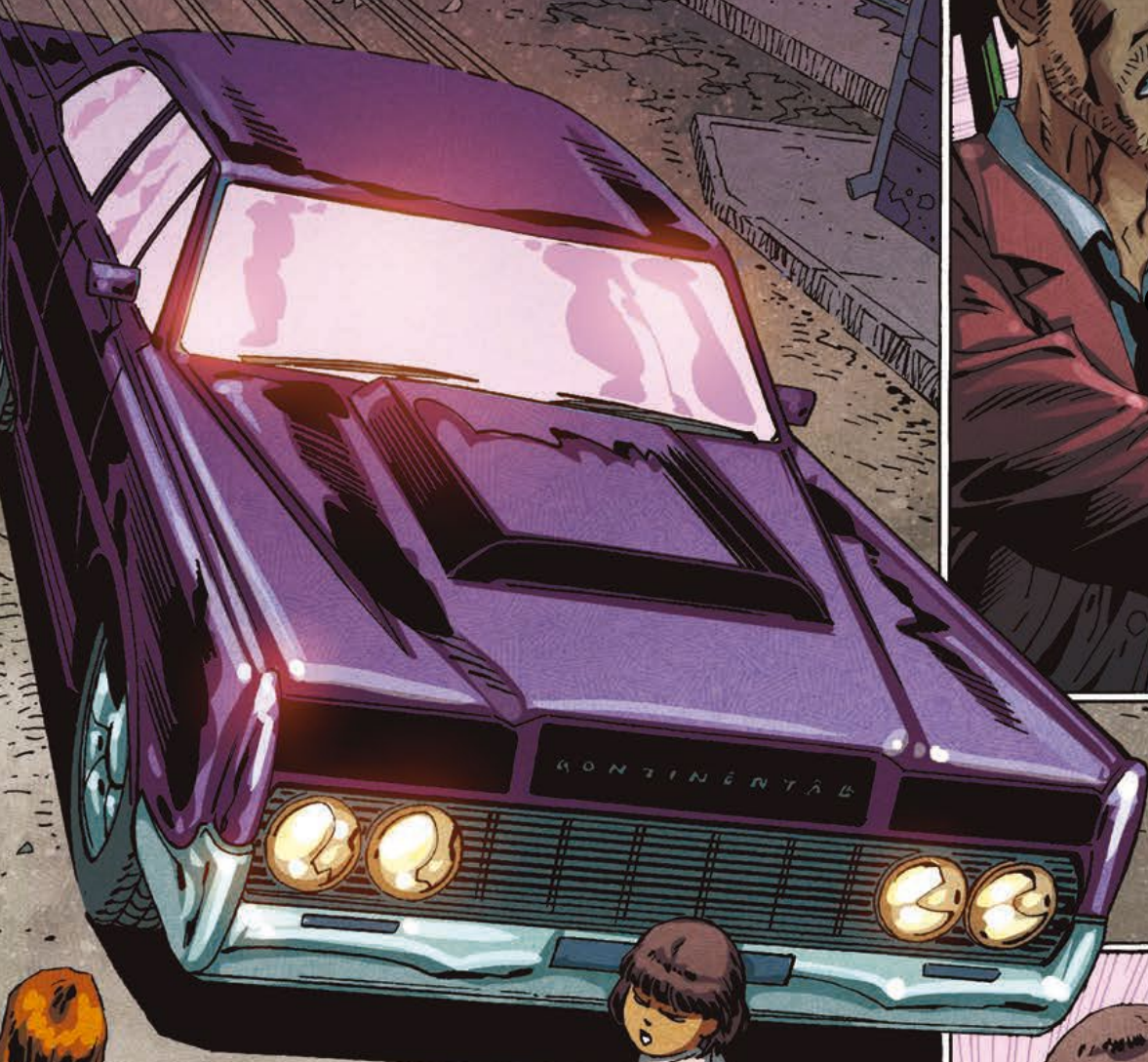
Gloria, die ihren frechen kleinen Bruder anschreit.

Ich, der den Stein geschickt ins richtige Feld ... drei, glaube ich ... platziert, statt nur in die Gegend zu werfen, was Gloria noch mehr ärgert.





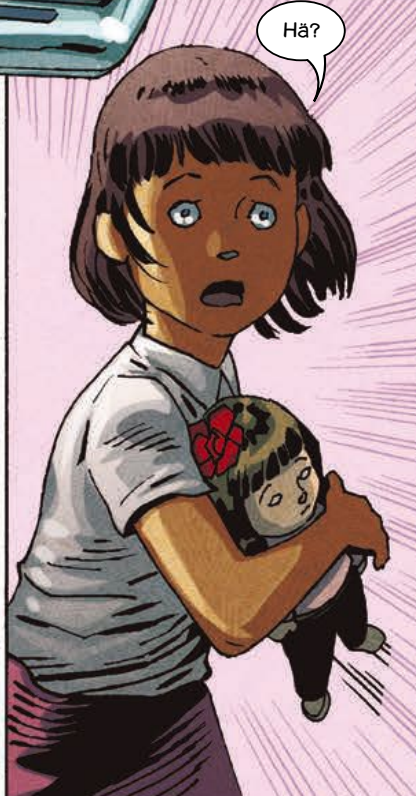
Dann schubst sie mich, allerdings nicht, weil sie mich in Sicherheit bringen will. Sie selbst hört das Auto nicht kommen, weil ihr die Wut in den Ohren dröhnt.



Scheiße!!



Nein, sie will sich für meinen Angriff auf ihre geliebte Dee-Dee rächen.



Hä?



Jeder hat im Lebensrückblick seine allererste Erinnerung.

Ich kannte mal einen Typen, dessen erste Erinnerung war **Schmerz**. Er hatte hohes Fieber, und seine Eltern wickelten ihn in kühle Umschläge.

Hier erinnert sich ein Mädchen daran, wie es auf dem Rücksitz vom Kombi ihrer Eltern sitzt.

Ich ...

Meine erste Erinnerung ist die an den Tod meiner Schwester.

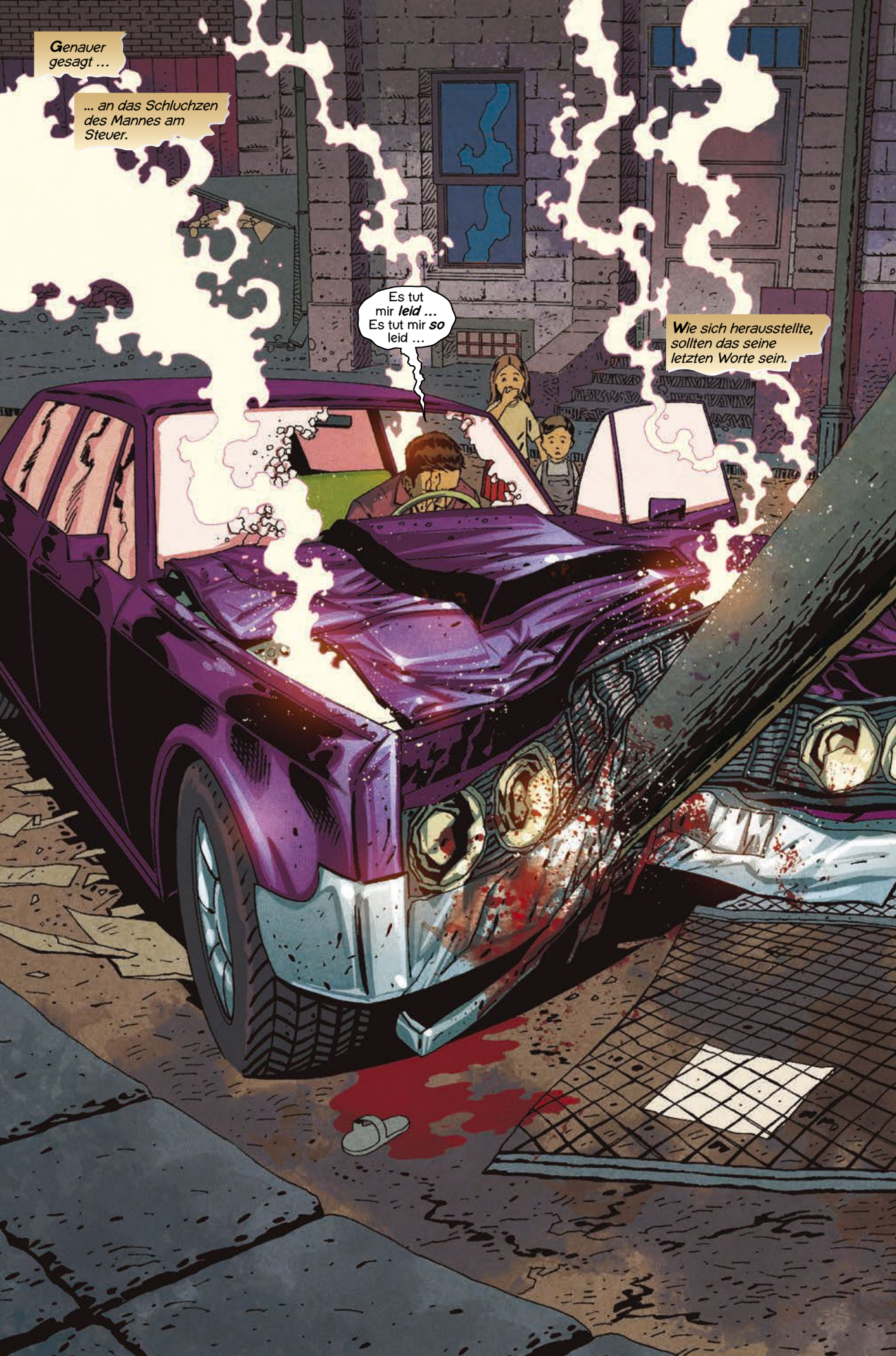


Genauer  
gesagt ...

... an das Schluchzen  
des Mannes am  
Steuer.

Es tut  
mir *leid* ...  
Es tut mir *so*  
*leid* ...

Wie sich herausstellte,  
sollten das seine  
letzten Worte sein.





Nachbarn kamen schreiend aus allen Richtungen angerannt.

Ich begriff nicht, was passiert war. Ich war erst zwei. Ich hatte noch keine Vorstellung vom Tod.



Das heißt, ich hatte schon begriffen, dass mein Cowboy bei einem Duell sterben konnte. Aber die Dauerhaftigkeit des Todes war mir noch fremd.



Ich wartete die ganze Zeit darauf, dass Gloria aufstand und sich schüttelte.



Ich wusste nicht, dass das Rasseln aus der Kehle des Fahrers das letzte Geräusch war, das er je erzeugen würde.

Ich wusste nur, dass Mama Glorias Namen schrie, begriff aber beim besten Willen nicht, warum Gloria nicht antwortete.





O Gott!  
O Gott, nein!  
Nein! Nein!!



# NEIN!!!









A man in a blue suit is shown in profile, looking towards a man standing at a podium. The man at the podium is wearing a light-colored suit and a patterned tie. The background features a large, ornate chandelier and a window with a grid pattern.

Ein  
Geschäftstermin.  
Mit Balazar.

A close-up of a man in a light-colored suit and a patterned tie. He has a slight, knowing smile and is holding a folder. The folder has the words "Go Menu" written on it in a cursive script.

Hier  
entlang,  
Sir.

Go Menu









Danke,  
Garçon.

Setzen Sie sich,  
Mr. Andolini.





Ich empfehle die Spareribs. Spezialität des Hauses.

Danke. Bin nicht hungrig.



Das ist ebenso wenig wahr, wie Sie Vegetarier sind.

Zweimal Spareribs.

Wird erledigt, Sir.



Auf den Fidschi-Inseln nennt man Menschenfleisch *Bakolo* oder Langschwein. Es gilt dort als große Delikatesse.

Wussten Sie, dass Menschenfleisch wie Schwein schmeckt, Mr. Andolini?

Nein. Hat mich der Boss deswegen hierhergeschickt? Damit ich mit Ihnen rumquatsche?



Hiihiihii...

Nein. Sie wurden hierherbestellt, damit Sie **berichten**.



Also berichten Sie.



Ist der Junge tot?





Ist das, äh ...

Mensch?

Machen Sie sich nicht lächerlich. Die Antwort, bitte. Ist er tot oder *nicht*?

Nein. Frank hat versehentlich die Schwester überfahren und ist dann seinen Verletzungen erlegen.



Der Job hat Frank nicht gepasst. Mir auch nicht. Warum ein unschuldiges Kind umbringen?



Ach, niemand ist wirklich unschuldig, Mr. Andolini.



»Nicht der Junge muss eliminiert werden ... sondern der *Mann*, zu dem er werden wird.



Aber keine Sorge, Mr. Andolini ...«





Man kann *Ka* auf unterschiedliche Weise ausbremsen.







STEPHEN  
KING



DREI –  
DER GEFANGENE  
– DER DUNKLE TURM –  
KAPITEL ZWEI





Kommen Sie, Balazar, Sie wollten mir den Schnaps abnehmen!

»Werde mich bemühen« ist ja wohl kaum eine Zusage, Mick.

SOMMER 1970  
NEW YORK



Das haben Sie *nicht* gesagt!



Ich bin mir ziemlich sicher, was ich gesagt habe, Mick. Nur weil du was anderes *hören* wolltest ...

Ein *Scheiß* ist das, Balazar! Sie wissen, dass die Lieferung für mich allein zu heiß ist! Die Bullen und den Schwarzmarkt haben Sie in der Tasche!

Und so bleibt das vorläufig auch. Ich glaube, wir sind hier fertig ...



Mann! Ihr blödes *Kartenhaus* ist Ihnen wichtiger als ein Geschäft!

Was soll das?



Wünsch dir was, *Wichser!*



Ich wünsch mir deinen Tod.